

Schw. Gmünd - SCE Ludwigsburg 4:4; Vaihingen/Rohr - Heidenheim 3,5:4,5; Bietigheim - Schorndorf 3:5; Schw. Hall - Heilbronn 4:4; Fasanenhof - Sindelfingen II 4,5:3,5

1. Württ. Schnellschachmeisterschaft

GM Mohr gewinnt vor IM Kraut

Mit 162 Spielern fand die 1. Württembergische Schnellschachmeisterschaft einen guten Zuspruch und war auch sehr attraktiv besetzt: Es waren rund 60 Spieler "unter INGO 100" und zudem etliche Prominente Spieler aus den angrenzenden Landesverbänden Baden, Bayern Rheinland-Pfalz und Hessen am Start. Die zu spielenden 13 Runden nach Schweizer System verlangten von den Teilnehmern viel an Kondition, machten aber das Turnier auch für die Spieler aus den mittleren und unteren Leistungsrängen spannend und interessant. Insgesamt zeigte sich, daß die neue Turnierform "Schnellschach" wohl große Zukunft haben wird.

Verdienter Sieger wurde **GM Mohr**, der schon mit 6 aus 6 den besten Start aller Spieler hatte, dann gegen die fünf letztlich nach ihm platzierten Spieler anzutreten hatte und sich dabei auch nicht aus der Ruhe bringen ließ, als er in der 9. Runde gegen Kl. Klundt (FC Bayern München) fehlgriff. Zum Schluß belegte er mit 10,5 Punkten den ungeteilten 1. Platz. Obwohl "Württembergisches Eigengewächs" wird GM Mohr den Schachverband Württemberg nicht bei der 1. Deutschen Schnellschachmeisterschaft vertreten können, denn er ist für die kommende Saison zur SG Solingen gewechselt. Doch mit **IM Kraut** (VfL Sindelfingen), der mit 10,0 Punkten den ungeteilten 2. Platz belegte, hat der Verband bei dieser Meisterschaft einen würdigen Vertreter. Kraut "leistete" sich im Turnierverlauf zwar 2 Niederlagen gegen Rob. Gabriel (Stuttgarter SF - der übrigens ganz ausgezeichnet spielte und während des ganzen Turniers immer in der Spitzengruppe lag) und GM Mohr, legte dann aber einen glänzenden Endspurt mit 3 aus 3 hin.

Bemerkenswert aus württembergischer Sicht war noch der 17jährige Hauke Dutschak (Marbach), der ein hervorragendes Turnier spielte. In der Schlußrunde hätte ihm ein Remis gegen IM Kraut genügt, ... den Schachverband Württemberg bei der Deutschen Meisterschaft zu vertreten! Erwähnenswert noch, daß Pierre Wilde (Stuttgarter SF) als einziger Spieler im Turnier ohne Niederlage blieb. Seine 7 Remisen machten ihn aber noch nicht zum "Remisenkönig", denn Joch. Schlenker (SG Donaual Tuttlingen) stehen gleichviel Punkteteilungen zu Buche. Am kompromißlosesten von den Spitzenleuten kämpften R. Meininger (SF Freiburg) und einmal mehr Jos. Gabriel (Stuttgarter SF), die beide ohne Remis auskamen.

Präsident Nufer ließ es sich nicht nehmen, zur Siegerehrung dieser vom HP Böblingen unter der Federführung von Gert Schmid mit den bekannt guten Spielbedingungen des NOVOTEL Böblingen ausgerichteten Großveranstaltung zu kommen. Er gab der Hoffnung Ausdruck, alle Spieler bei der 2. Württembergischen Schnellschachmeisterschaft am 27./28. April 1991 wiederzusehen.

Hier noch die Plazierungen auf den oberen Rängen (mit Buchholzpunkten):

10,5 Punkte: Mohr(Solingen) 111,5

10,0 Punkte: Kraut(Sindelfingen) 107,5

9,5 Punkte: Herbrechtsmeier(Zähringen) 109,0, Klundt(Bayern München) 107,0, Dutschak(Marbach) 106,5, Wilde(Stgt SF 79) 101,5, Grünwald(Kirschheim) 101,0, A. Schmitt(Ditzingen) 96,0.

9,0 Punkte: Pfrommer(Schorndorf) 104,0, Teufel(Tamm) 101,5, Neininger(Freiburg) 97,5; Cl. Werner(Karlsruhe) 96,5; Lenz(Schmidlen) 92,0; Gerer(Passau) 91,5

8,5 Punkte: Chandler(Offenbach) 112,5; R. Gabriel(Stuttg. SF 79) 107,0; Lorscheid(Stuttg. SF 79) 106,5; Lenhardt(Biberach) 101,5; Hoffmann(Sindelfingen) 99,0; Bräuning(Tübingen) 98,5; J. Schlenker(Donaual Tuttl.) 98,0; M. Bauer (Bad Cannstatt) 93,0; Ott(Wolfbusch) 88,5

8,0 Punkte: Renner(Göggingen) 110,5; Trettin(Tübingen) 109,5; Matevzic(SK Kriegshaber) 103,5; O. Schmidt(Tübingen) 99,5; Holler(SV Tuttlingen) 98,5; J. Gabriel(Stuttg. SF 79) 96,5; Moser(Griesheim) 95,0; Knödler(Markdorf) 93,5; Blaich(Calw) 87,5; B.-M. Werner(Sindelfingen) 86,0.

7,5 Punkte: Richter(Wertheim) 98,5; Carstens(Sindelfingen) 98,0; Lang-Heilbronn) 97,0; D. Einwiller(Pfullingen) 95,0; Birke(Stuttg. SF 79) 94,5; Zwicker(Feuerbach) 93,0; Heinl(Hof) 92,0; Schwiarskott(Tübingen) 91,5; Keller(Rottweil) 91,0; Wutzke(LangenaAU) 90,0; R. Müller(Schorndorf) 88,5; Gritsch(Ditzingen) 88,0; Pioch(Mainz) 87,5; Vogler(Herrenberg) 87,5; Namyslo(Biberach) 87,5; Eckert(Wolfbusch) 86,5; Keilhack(Ditzingen) 86,0; P.M. Gerhardt(SCE Ludwigsburg) 85,0; Berberich(Freiburg) 84,5; Jeschke(Berkheim) 84,0; Jakob(Freiburg) 83,5; M. Lang(Ditzingen) 82,0; Zink(Raidwangen) 77,0.

7,0 Punkte: Haizmann(Rottweil) 103,0; b. Einwiller(Pfullingen) 95,5; Gass-(Marktheidenfeld) 94,0; M. Ottmann(Herrenberg) 88,0; Schönau(Poseidon A.) 87,0; Kraft(Poseidon A.) 86,5; Jaudzims(Bad Mergentheim) 85,0; Dr. Sand(Aalen) 84,5; Döhler(Altensteig) 82,5; Gneiting(Backnang) 82,0; Schwarz(vereinslos) 80,0; Marian(Germering) 78,5; Dr. Merinsky(vereinslos) 70,5.

H. Gnirk

Schmidener Blitzschachwochenende

Einen ganz besonderen Leckerbissen für Blitzschachfreunde veranstaltete der Schachklub Schmidlen am 8. und 9. September 1990 in der hiesigen Sporthalle: Die Deutsche Mannschaftsblitzmeisterschaft sowie ein Einladungsblitzturnier anläßlich des 80-jährigen Bestehens des Württembergischen Schachverbandes.

1.-2.9.**1. OFFENE WÜRTTEMBERGISCHE
SCHNELLSCHACH-MEISTERSCHAFT**

Bitte, werben Sie hierfür in Ihrem Verein

Spielort: NOVOTEL Böblingen, Otto-Lilienthal-Str. 18, 7030 Böblingen-Hulb; ☎07031/23071**Modus:** 13 Runden Schweizer System; 30 Min. pro Partie nach Schnellschachregeln der FIDE (ohne Mitschreibpflicht).**Termine: Samstag, 1.9.90:**

bis spätestens 9.00 Uhr: Abgabe der Anwesenheitsmeldung

1.Runde 9.20-10.20 Uhr

2.Runde 10.40-11.40 Uhr

3.Runde 12.00-13.00 Uhr

4.Runde 14.00-15.00 Uhr

5.Runde 15.20-16.20 Uhr

6.Runde 16.40-17.40 Uhr

7.Runde: 18.00-19.00 Uhr

Sonntag, 2.9.90:

8.Runde 8.30-9.30 Uhr

9.Runde 9.50-10.50 Uhr

10.Runde 11.10-12.10 Uhr

11.Runde 13.00-14.00 Uhr

12.Runde 14.20-15.20 Uhr

13.Runde 15.40-16.40 Uhr

anschließend Siegerehrung und Preisvergabe

Preise (in DM): 600, 500, 450, 400, 350, 300, 250, 200, 2 mal 150, 2 mal 100 und 3 mal 50. Die ersten drei Preise sind garantiert; die anderen Preise sind ab 150 Teilnehmern garantiert. Bei einer hohen Teilnehmerzahl wird der Preisfonds ggfs. erweitert.**Qualifikationsmöglichkeit:** Der in der 1. Offenen Württembergischen Schnellschachmeisterschaft bestplatzierte württembergische Spieler qualifiziert sich für die 1. Deutsche Schnellschachmeisterschaft, die vom 20. bis 23. September 1990 in Frankfurt/M. ausgetragen wird.**Startgeld:** 20 DM (auch für Titelträger)**Meldung:** Bis spätestens 24.8.1990 durch Einzahlung des Startgeldes auf Konto Nr. 2305306 bei der Dresdner Bank Stuttgart (BLZ 60080000), Kontoinhaber: Gert Schmid; Kennwort "Schnellschach".**Meldeschuß:** Samstag, 1.9.90, 8.45 Uhr im Spiellokal (sofern noch Teilnehmerplätze frei sind).**Turnierleitung:** Gert Schmid, Nat.SR, Friedrich-Ebert-Str. 15/215, 7032 Sindelfingen; ☎07031/806587**Unterbringung:** Im NOVOTEL (Anschrift und Tel. siehe oben)

Einzelzimmer: Übernachtung und Frühstück DM 75,--

Doppelzimmer: Übernachtung mit Frühstück DM 50,--

Dreibettzimmer: Übernachtung mit Frühstück DM 45,--

Vor Anmeldung erforderlich! NOVOTEL-Bankverbindung: Konto-Nr. 6225925 Dresdner Bank Böblingen (BLZ 60380002). Weitere Infos betreffs Übernachtungsmöglichkeiten beim Verkehrsamt Böblingen, ☎07031/666225. Juhe's in Tübingen und Stuttgart (jeweils ca. 20 km entfernt).

Sonstiges: Im Turniersaal besteht **RAUCHVERBOT!**